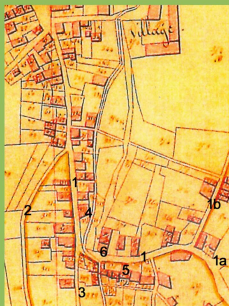


# Historisches Heidesheim

wir machen Geschichte greifbar



## Das Oberdorf vor der Flutkatastrophe von 1876

Und dann dort „drüben“ stand das Haus des Bahnwärters Georg Weidmann, das Haus, in dem gestern noch um diese Stunde eine glückliche Mutter mit ihren 3 lebensfrohen Kindern spielte.

Die Flut hat sie alle verschlungen, und von dem Hause fehlt jede Spur. Nur dort oben am Abgrund sieht man noch die Haustürschwelle. Auf diese Schwelle war gestern beim Schluß des zweiten Unwetters der Familienvater Weidmann getreten, um Ausschau nach dem Himmel zu halten, ob er nicht bald seine Schleusen schließe. In diesem Augenblick hörte er hinter sich einen dumpfen Schlag und mußte beim Umdrehen noch mit zusehen, wie die lieben Seinen samt Haus, Hab und Gut von den rauschenden Fluten verschlungen wurden. Armer Mann!

- 1: Als Hauptstraße des alten Heidesheim führte die Oberdorfstraße bis zur Schlossmühle, bis zum „Eselweg“ (1a) und zur Grabenstraße (1b)
- 2: Der historische „Wackernheimer Weg“, die ursprüngliche Verbindung zur Nachbargemeinde
- 3: Bevor die Oberdorfstraße den Wackernheimer Weg ablöste und weiter ausgebaut wurde, führte dieser Weg in die anliegenden Felder.
- 4: Das Eckhaus, das Stammhaus der Bürgermeisterfamilie Dillmann wurde von der Flut 1876 zerstört und aufgegeben.
- 5: Deutlich zu erkennen ist die kompakte Bebauung zur Sommerau hin mit dem schmalen Durchlass des Sulzbachs, der sich am 2. April 1876 hier staute und die Häuser mit seinen Wasserfluten wegspülte wie
- 6: das Anwesen von Georg Weidmann, das in der direkten Flucht der Wasserfluten lag.

W. Geisenhof, W. Schleuß